

Pressemitteilung der Stiftung Bayerische Gedenkstätten 2021/6

15.02.2021

## **90. Geburtstag von Stephen Nasser**

### **Stiftungsdirektor Freller: „Stets treibende Kraft in der Erinnerungsarbeit“**

**MÜNCHEN – Am 17. Februar 2021 wird der Holocaust-Überlebende Stephen Nasser sein 90. Lebensjahr vollenden. Der Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten Karl Freller gratuliert Stephen Nasser herzlich zu seinem Ehrentag und bedankt sich für sein langjähriges und unermüdliches Engagement gegen das Vergessen.**

„Durch seine Berichte als Zeitzeugen an Schulen, seine Veröffentlichung und seine Lesungen hält er die Erinnerung an die Opfer des Holocaust wach. Mit Rat und Tat bringt er sich ein, indem er an die Verbrechen der NS-Zeit erinnert und gegen das Vergessen ankämpft. Stephen Nasser ist eine treibende Kraft in der Erinnerungsarbeit. Ich gratuliere Stephen Nasser zu seinem 90. Geburtstag und wünsche ihm Gesundheit und alles Gute“, betont der Stiftungsdirektor und Landtagsvizepräsident Freller.

Stephen Nasser wurde 1931 geboren. Er wuchs in einer gut situierten Familie in Budapest auf. Im Frühling des Jahres 1944 wurde Nasser von Ungarn aus nach Auschwitz deportiert. Nasser und sein Bruder Andris, der unmittelbar vor Kriegsende starb, gelangten schließlich in das KZ-Außenlager Mühldorf am Inn. 1945 wurde Nasser, der sich in einem Todeszug befand, am Bahnhof Seeshaupt von den amerikanischen Soldaten befreit. Als der Krieg beendet war, zog Nasser in die USA. Er verfasste ein Buch mit dem Titel „My Brother’s Voice“ (auf Deutsch: „Die Stimme meines Bruders“), in welchem er von seinen Erlebnissen im KZ-Außenlager Mühldorf am Inn berichtet. Nasser sucht oft den Dialog mit Jugendlichen, um jüngere Generationen über den Holocaust aufzuklären.

#### **Über die Stiftung Bayerische Gedenkstätten**

Seit ihrer Gründung am 1. Januar 2003 trägt die Stiftung Bayerische Gedenkstätten die Verantwortung für die KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg. Zuvor war der Freistaat selbst bzw. die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen für diese beiden bedeutenden Gedenkort in Bayern zuständig. Ausgangspunkt für die Stiftungsgründung war die Grundannahme, dass die Erinnerung an das nationalsozialistische Unrecht nicht allein als staatlicher Auftrag zu verstehen ist. Sie ist vielmehr eine Aufgabe, die sich der Gesellschaft in ihrer Gesamtheit stellt. Die Gedenkstättenstiftung ist grundsätzlich als eine operative Stiftung öffentlichen Rechts konzipiert.

**Kontakt:**

Karl Freller  
Direktor der Stiftung Bayer. Gedenkstätten und Vizepräsident des Bayer. Landtages  
Praterinsel 2  
80538 München  
Telefon: 089/2158-675-827  
Pressestelle: Natalie Krettek, Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: [Natalie.Krettek@stbg.bayern.de](mailto:Natalie.Krettek@stbg.bayern.de)